

Good Practice – Gender & Diversity



Heben und Tragen im Lagerbereich – unabhängig von Alter und Geschlecht

Warum wurde das Beispiel gewählt (GD-Aspekte und Arbeitsschutzthema)?

- männerdominierter Bereich, Jüngere und Ältere
- Arbeitsvorgänge

1. Ausgangssituation

In Lagerbereichen der Möbelbranche müssen oft besonders schwere Teile bewegt werden, Heben und Tragen ist hier ein Thema, das alle betrifft – Männer, Frauen, Ältere und Jüngere. Zerlegte Möbelpackungen und Geräte wie Weißwaren (Kühlschränke, Herde, etc.) werden ins Lager angeliefert und meist nur kurzfristig gelagert, manche Stücke aber auch länger. Die Waren werden kommissioniert und dann an die Möbelhäuser weiterversandt.

Die Lastenmanipulationen erfolgen im Lager hauptsächlich mittels Hubstapler, in geringerem Ausmaß auch händisch. Ca. 2/3 der Beschäftigten waren männlich, 1/3 der Beschäftigten im Lager waren weiblich.

Früher führten 3 Männer die Lagerungstätigkeiten von Weißwaren durch: Zwei Arbeitnehmer mussten in den anliefernden LKW steigen (seitlich an der Wand), ein dritter führte den Hubstapler in den LKW hinein und die beiden Männer hoben die Geräte per Hand auf die Palette.

Nicht nur das schwere Heben war belastend, es bestand auch Verletzungsgefahr.

2. Verbesserungsmaßnahmen

Der Betrieb hat von sich aus eine Verbesserung der Lastenhandhabung vorgenommen, die allen zugutekommt: Ein für diese Hebevorgänge **spezifischer Hubstapler** wurde angekauft. Die Präventivfachkräfte und die Sicherheitsvertrauensperson wurden bei der Entscheidung bzw. Beschaffung beteiligt.

Die Manipulationen können nun aufgrund der geringeren Belastung, **unabhängig von Geschlecht, Alter und Konstitution** durchgeführt werden. Heute können **sowohl Frauen als auch Männer** diese Tätigkeit ausführen. Dadurch können mehr Frauen, auch im Lager, beschäftigt werden; aber auch für die Männer hat die Verbesserung der Lastenmanipulation eine Erleichterung gebracht. Das Heben und Tragen braucht weniger Kraft und ist **unabhängig vom Alter** möglich.

Besonders aufgefallen ist, dass in diesem Betrieb jetzt ein relativ **hoher Frauenanteil** in einem Lagerbereich, in dem schwere Waren manipuliert werden, möglich wurde.

- Die **Sicherheit für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen** wurde erhöht – die Verletzungs- und Unfallgefahr ist weggefallen:
- **Weniger Arbeitsunfälle** durch Herabfallen, Entgleiten der Waren oder durch Verletzungen durch den Hubstapler auf Grund der Enge im LKW.
- **Weniger Krankenstände** infolge Belastungen durch schweres Heben und Tragen

Zusatznutzen Umweltschutz: Es werden viel weniger EURO-Paletten benötigt. Der Betrieb verpackt das meiste auf „Papierpaletten“ und kann die Geräte durch den neuen Stapler trotzdem sicher transportieren. Durch den Wegfall der Paletten kann im LKW mehr transportiert werden mit weniger Fahrten. Dies ist ein Plus für den Umweltschutz.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend (BMAFJ), Sektion IV Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat, Favoritenstraße 7, 1040 Wien **Verlags- und Herstellungsort:** Wien **Layout & Druck:** BMAFJ **Stand:** Jänner 2021